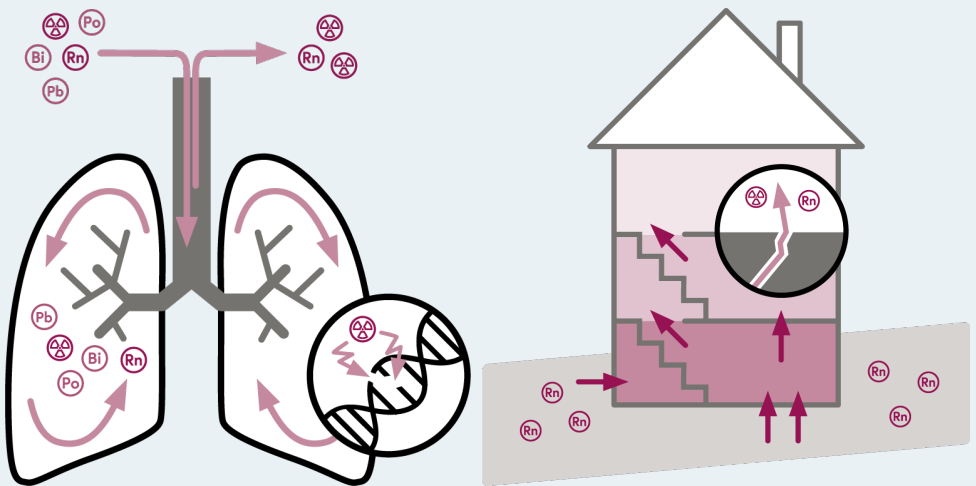


Radonschutz ist Gesundheitsschutz

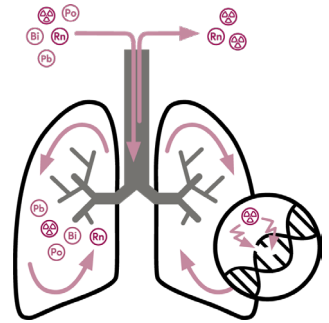
Wie kann ich meine Lunge vor Radon schützen?



Was ist Radon?

Radon ist ein radioaktives Edelgas und kommt überall im Boden vor. Durch Risse im Fundament oder durch undichte Leitungsdurchführungen kann Radon aus dem Boden ins Gebäude eindringen und sich in der Innenraumluft ansammeln.

Die Radonkonzentration im Gebäude ist abhängig von den lokalen Bodeneigenschaften, der Bauweise, den Baumaterialien sowie der Nutzungsweise der Räumlichkeiten (Lüftung etc.).



Über die Atmung gelangen Radon und seine radioaktiven Zerfallsprodukte in die Lunge und können das Lungengewebe schädigen und Lungenkrebs verursachen.

Radon ist geruch-, geschmack-, und farblos und kann daher vom Menschen nicht wahrgenommen werden.

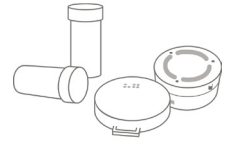
Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Radon eine der Hauptursachen für Lungenkrebs.

Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht: „Als Pneumologe ist mir die Vorbeugung von Lungenkrankheiten ein besonderes Anliegen. Deshalb halte ich es für wichtig, Menschen darüber zu informieren, dass die Radonbelastung in den eigenen vier Wänden durch eine Radonmessung festgestellt werden kann!“

**Radon ist nur dann ein Problem, wenn man es ignoriert.
Schützen Sie Ihre Gesundheit!**

Radonmessung veranlassen

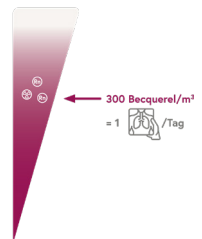
Die Messung der Radonkonzentration erfolgt mit einfachen Messgeräten. Die Radondetektoren sind kleine Kunststoffdosen. Sie benötigen keine Stromversorgung, verursachen keine Geräusche und sind nicht gefährlich. Die Messung erfolgt in den beiden meist genutzten Wohnräumen.



Nur eine Messung gibt Gewissheit über die Radonbelastung im Wohnbereich. Die Radonmessung ist einfach und kostengünstig.

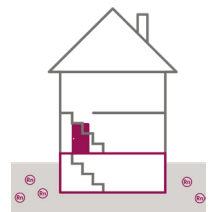
Handeln - Radonwerte senken

Eine Radonkonzentration von 300 Bq/m^3 (= Referenzwert) ist vergleichbar mit der Strahlenbelastung eines Herz-Lungen-Röntgens pro Tag! Wurden Radonwerte über 300 Bq/m^3 festgestellt, besteht Handlungsbedarf! Es gibt erprobte bauliche Maßnahmen, um den erhöhten Radonwert zu senken.



Vorsorgen - Radonschutz bei Neubauten

Vorsorgemaßnahmen sind baurechtlich vorgeschrieben. Je dichter der erdberührende Gebäudeteil ausgeführt ist, umso besser ist der Radonschutz. Insbesondere ist dabei auch auf konvektionsdichte Rohr- und Leitungsdurchführungen zu achten. Vorsorgemaßnahmen sind effizient und kostengünstig (z.B. Radondrainage) und sollten bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.



© alle: Fachstelle für Radon

Weitere Informationen zu Radonschutz und Messung finden Sie unter radon.gv.at



Information und Beratung:



Österreichische Fachstelle für Radon

AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und
Ernährungssicherheit GmbH

Wieningerstraße 8, 4020 Linz

Web: radon.gv.at

Mail: radonfachstelle@ages.at



Amt der OÖ. Landesregierung

Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft

Abteilung Umweltschutz

Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz

Web: land-oberoesterreich.gv.at/radon

Mail: us.post@ooe.gv.at



ÖGP - Österreichische Gesellschaft für Pneumologie

Operngasse 20B

1040 Wien

Web: ogp.at

Mail: ogp@mondial-congress.com

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Österreichische Fachstelle für Radon

AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und
Ernährungssicherheit GmbH

Wieningerstraße 8, 4020 Linz

Druck: Bösmüller Print Management

Linz, 2024